

„Spüren ein starkes Interesse am Standort“



Neue Optik nicht nur symbolisch: Michael Sinn steht dem Start des „KING“ optimistisch-gelassen entgegen und freut sich über erste positive Resonanzen (© HeikeRost.com).

Noch bekannt als Veranstalter der LOCATIONS-Messen, fungiert Michael Sinn (MS) inzwischen als Geschäftsführer der IKuM – Ingelheimer Kultur- und Marketing GmbH und somit auch der neuen Veranstaltungshalle, die nicht nur das rheinhessische, sondern das Angebot der gesamten Region in Kürze erweitern wird. Auch die nächsten degefest-Fachtage werden vom 30. Juni bis 1. Juli 2017 hier stattfinden.

mep: Herr Sinn, wie kommt der Ortsunkundige eigentlich nach Ingelheim?

MS: Oh, da gibt es viele Möglichkeiten. Wir befinden uns im westlichen Rhein-Main-Gebiet direkt neben den beiden Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden und sind sehr gut an das Autobahn- und Bahnnetz angebunden. Der Bahnhof ist nur fünf Gehminuten von unserer Halle entfernt und auch der Frankfurter Flughafen ist in 45 Minuten zu erreichen. Besonders reizvoll ist aber die Anreise mit dem Schiff: Ingelheim liegt am Rhein und hat eine eigene Anlegestelle. Zur gegenüberliegenden Rheinseite gibt es eine Fährverbindung, die Rheinhessen und den Rheingau verbindet.

Auf der Großbaustelle mitten im Zentrum entstehen nicht weniger als drei Gebäude zur selben Zeit. Welche Kapazitäten werden sie bieten und ab wann sollen sie verfügbar sein?

Wir sind mit unserem Raumangebot auf Veranstaltungen von 20 bis 1.000 Personen ausgerichtet. Besonders vorteilhaft ist die Vielzahl der kleinen Workshop-Räume, die wir nicht nur in der KING – Kultur- und Veranstaltungshalle, sondern auch im angeschlossenen Weiterbildungszentrum bieten. Im benachbarten Hotel stehen 110 Zimmer bereit. Als erstes wird das Weiterbildungszentrum Anfang 2017 den Betrieb aufnehmen, im

Frühjahr folgt das Hotel und die KING – Kultur- und Veranstaltungshalle wird im August 2017 eröffnet.

Liegt man im Zeitplan?

Ja, und das ist ein großer Vorteil bei der Vermarktung. Die Tatsache, dass wir noch nie irgendwelche Aussagen korrigieren oder zurücknehmen mussten, schafft Vertrauen bei unseren Kunden, läßt aber auch uns ruhig schlafen. Seit über vier Monaten ist nun auch der Rohbau fertig, so dass wir uns jetzt fast schon auf der Zielgeraden befinden. Es freut mich sehr, dass wir auch in dieser Schlußphase noch voll im Zeitplan liegen, und sogar noch einen zeitlichen Puffer haben.

Herzstück des Gesamtareals wird die neue Kultur- und Veranstaltungshalle KING sein. Was sind ihre Besonderheiten?

Von außen gut sichtbar ist die moderne und wirklich außergewöhnliche Architektur, die im Innern für eine inspirierende Atmosphäre sorgt. Bemerkenswert ist zudem die herausragende technische Ausstattung, insbesondere im Bereich der Medientechnik. Zudem bieten wir durch eine großzügige Planung zahlreiche „Wohlfühlfaktoren“, die für eine sehr hohe Aufenthaltsqualität sorgen. Ein wesentli-

ches Alleinstellungsmerkmal wird auch unser hervorragendes Akustiksystem sein, dass von Fachleuten als „Leuchtturmprojekt“ in Deutschland bezeichnet wird.

Wie wird das Catering-Thema geregelt sein?

Wir betrachten unsere Mieter als mündige Kunden, denen wir nicht vorschreiben wollen, mit wem sie zusammenarbeiten müssen. Aus diesem Grunde werden wir keinen exklusiven Caterer im Hause haben. Stattdessen arbeiten wir mit verschiedenen Cateringpartnern zusammen, die wir gerne empfehlen, und die auch allesamt unseren hohen Qualitätsstandards genügen. Ein Veranstalter kann aber auch seinen eigenen Caterer mitbringen.

Gibt es schon erste Buchungen und wenn ja, kann man die bereits nennen?

Ja, es gibt bereits zahlreiche Buchungen, und zwar aus allen Veranstaltungsbereichen. So hat zum Beispiel das Rheingau Musik Festival ein Konzert für den 27. August 2017 fest gebucht. Ein Tag zuvor findet eine Varieté-Veranstaltung in der neuen Halle statt. Auch aus dem Bereich der Firmenveranstaltungen wird die KING – Kultur- und Veranstaltungshalle gut angenommen. So hat der Pharmakonzern Boehringer Ingelheim

ebenfalls schon eine Veranstaltung bei uns platziert.

Auch politische Veranstaltungen, wie z.B. der Rheinland-Pfälzische Städtetag oder der Ehrenamtstag des Landes Rheinland-Pfalz werden 2017 in Ingelheim stattfinden. Aufgrund der politisch hochrangigen Gäste geht mit diesen Veranstaltungen auch ein hohes Medienaufkommen einher. Im Rahmen des Ehrenamtstages wird der SWR die Live-Sendung „Ehrensache“ aus der KING – Kultur- und Veranstaltungshalle senden. Wir spüren ein starkes Interesse am Standort Ingelheim.

Ein paar Schritte oberhalb der Baustelle liegt der historische Winzerkeller, der ebenfalls noch saniert wird...

Der Winzerkeller ist eine wahre Perle! Über 100 Jahre alt und reich an Geschichte. Das Gebäude selbst präsentiert sich im regionaltypischen rheinhes-

sischen Stil und verfügt über rund 3.000 qm Nutzfläche. Es gibt zwei stimmungsvolle Gewölbekeller und die ehemalige Kelterhalle als Eventflächen. Daneben wird es einen permanenten Gastronomiebetrieb mit einem Seminarraum geben, eine Vinothek mit Ingelheimer Winzern und die Tourist-Information als zentrale Anlaufstelle. Der Winzerkeller ist eingebettet in ein parkähnliches Grundstück und bietet hervorragende Möglichkeiten für unterschiedlichste Events. Er ist somit die perfekte Ergänzung zur KING – Kultur- und Veranstaltungshalle Ingelheim. Die Sanierungsarbeiten haben bereits begonnen, aber bis wir dieses wunderschöne Anwesen nutzen können, wird es 2018 werden.

Was spricht dafür, dass die KING gut ausgelastet sein wird - auch angesichts des ab 2017/18 neuen Rhein Main Congress Centers im nicht weit entfernten Wiesbaden?



Quelle: IKuM – Ingelheimer Kultur- und Marketing GmbH

Ich denke, dass wir mit unserem Angebot einen eigenen Platz im MICE-Markt besetzen werden. Im Übrigen wird es ja nicht nur das neue Rhein Main Congress Center geben, sondern auch solche erstklassigen Häuser wie die Mainzer Rheingoldhalle oder die Halle 45 in Mainz. Alle diese Häuser werden hervorragend geführt und verfügen über ein attraktives Angebot. Jedoch sind wir sowohl in Bezug auf die Größe, als auch in unserer Charakteristik so unterschiedlich, dass wir uns nicht als Konkurrenten sehen. Wir sind ja auch auf einem nationalen Markt tätig und hier konkurrieren wir eher mit ähnlichen Häusern vergleichbarer Größe am anderen Ende des Rhein-Main-Gebietes oder in anderen Regionen. Ich habe also keine Angst vor Konkurrenz und glaube ohnehin, dass gerade die Veranstaltungshäuser in einer Region in Zukunft noch enger zusammenarbeiten sollten, um die Destination gemeinsam nach vorne zu bringen.

Steht der genaue Eröffnungstermin für die KING schon fest?

Ja, am 18. August 2017 geht es in der KING – Kultur- und Veranstaltungshalle offiziell los.

Davor werden wir aber auch schon das ein oder andere Pre-Opening-Event durchführen.

Was spricht künftig für Ingelheim als regionalen oder sogar nationalen Veranstaltungsstandort?

Die vorteilhafte Lage im westlichen Rhein-Main-Gebiet mit einer hervorragenden Verkehrsanbindung, gepaart mit einem schönen Umfeld im Grünen, das gerade für Rahmenprogramme sehr attraktiv ist. Hinzu kommen die kurzen Wege in der Stadt. Veranstaltungshalle, Weiterbildungszentrum und Hotel befinden sich am gleichen Platz. Der historische Winzerkeller und die Alte Markthalle sind nur drei Gehminuten entfernt. Hinzu kommen auch tolle private Locations, wie zum Beispiel Wasems Kloster Engelthal. Die kurzen Wege beziehen sich aber auch auf die Kommunikation mit den Entscheidern vor Ort. Wir sind einfach und schnell für unsere Kunden erreichbar. Bei uns spielt jeder Veranstalter die Hauptrolle und bekommt die volle Aufmerksamkeit und eine optimale Unterstützung.

Herr Sinn, wir bedanken uns für das Gespräch.

Neues Format MICEupdate erfolgreich gestartet

Der Mann scheint noch Zeit zu haben, oder auch: Michael Sinn, wie man ihn kennt... „MICEupdate04.2016“ heißt ein neues Format, das als „kleiner, aber feiner Branchentreff“ Ende April in Ingelheim Premiere feierte. Dazu fanden 140 Gäste den Weg ins – anno 1208 erstmals erwähnt - Kloster Engelthal.

Als Referenten mit von der Partie waren Matthias Schultze (GCB), Joachim König (EVVC), Bastian Fiedler (m:con) und Wulf Issinger vom Wiesbadener Technikdienstleisters schoko pro. Man wollte unterschiedliche Perspektiven auf die Branche bieten, so Sinn, „und diese zu einem großen Bild bezüglich der Trends zusammenzufügen“. Im kommenden Jahr soll es wieder einen MICEupdate geben, der möglichst etabliert werden soll.